

# Aktenvermerk

**Projekt:** Sanierung Maienlandstraße

**Betreff:** Info Veranstaltung Baumaßnahme Sanierung Maienlandstraße  
(Entwässerung)

**Datum:** 07.03.2023    **Uhrzeit:** 18:30 Uhr    **Ort:** Tourist-Information

**Bearbeiter:** S. Wolf    **e-mail:** wolf@loeffingen.de    **Telefon:** 07654 802-62

Teilnahme	Verteiler	Name	Behörde / Amt / Firma
X	X	Herr Wolf	Stadt Löffingen
X		Herr Brugger	Stadt Löffingen
X		Herr Link	Stadt Löffingen
X		Herr Braun	Ingenieur Büro Riede
X		teilnehmende Anwohner	siehe Teilnahmeliste

**Bitte beachten:**

Dieser Aktenvermerk gibt das Ergebnis der o.g. Besprechung wieder. Ergänzende Angaben, Widersprüche oder andere Interpretationen von Sachverhalten bitten wir dem Verfasser unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**Besprechungsergebnis:**

Nr.	Gesprächsthema	Erledigung durch/bis
1	<p><b><u>Allgemein:</u></b></p> <p>Herrn Bürgermeister Tobias Link begrüßt die Gäste und teilt mit, dass nach dem ersten Treffen mit den Anwohnern verschiedene Varianten zur Ausführung erarbeitet wurden sind.</p> <p>Herr Wolf erklärt kurz den Ablauf der Veranstaltung. Das Ing. Riede hat drei Varianten erarbeitet, diese werden mit Vor- und Nachteilen nacheinander vorgestellt. Gerne können die Anlieger nach der Präsentation ihr Anregungen und Anmerkungen vorbringen.</p> <p>Nach der kurzen Einführung von Herrn Wolf erhielt Herr Braun das Wort. Herr Braun erläuterte in der Infoveranstaltung, dass der moderate Kanal der ausschlaggebende Punkt für die Sanierung der Maienlandstraße ist. Für den Kanal bekommt die Stadt Löffingen Fördergelder. Des Weiteren werden auch die anderen Versorgungsleitungen (Strom, WL, Nahwärme, Breitband und Beleuchtung) erneuert bzw. neu verlegt. Die verschiedenen Bauabschnitte wurden der Versammlung vorgestellt. Die Termine der Ausführung wurden von Seiten der Stadt (Herrn Wolf wie folgt angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauabschnitt 1: Bauanfang Mitte 2023 – Bauende Ende 2024</li> <li>• Bauabschnitt 2: Bauanfang Anfang 2025 – Bauende Ende 2025</li> <li>• Bauabschnitt 3: Bauanfang Mai 2023 – Bauende Mitte 2023</li> </ul> <p>Bei der Planung und Entwurf wurden auf folgende Punkte besonders geachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, PKW-LKW)</li> <li>• Begegnungsverkehr (PKW-LKW)</li> <li>• Wasserführung</li> <li>• Gesichtspunkt Optik</li> </ul> <p>Dies wurde in folgenden Varianten berücksichtigt.</p>	
2	<p><b><u>Varianten</u></b></p> <p><b><u>Variante 1:</u></b></p> <p>Bei der ersten Variante mit Gehweg soll im 1. Bauabschnitt ein Begegnungsverkehr von PKW und PKW möglich sein. Die Straße selbst hätte hier eine Breite von 4,75 m.</p> <p>Beim zweiten Bauabschnitt wäre ein Begegnungsverkehr von PKW und LKW, bei einer Breite von 5,55 m mit Gehweg möglich.</p> <p><b><u>Variante 2:</u></b></p> <p>Bei der zweiten Variante soll die Fahrbahn bei beiden Bauabschnitten 5,55m betragen. Im 1. Bauabschnitt soll auf der linken Seite eine Rinne und auf der rechten Seite ein Pflaster verlegt werden. Das Pflasterbreite ist je nach Bestand und öffentlichen Flächen variabel. Im 2.</p>	

	<p>Bauabschnitt, soll auch auf der linken Seite eine Rinne und auf der rechten Seite ein Gehweg entstehen.</p> <p><u>Variante 3:</u> Bei der dritten Variante soll die Fahrbahn bei beiden Bauabschnitten 5,55 m betragen. Im 1. Bauabschnitt soll auf der linken Seite ein Granitrandstein und auf der rechten Seite ein Pflaster verlegt werden. Wie bei der Variante ist der Pflaster variabel bzgl. der Angleichungsfläche. Beim zweiten Bauabschnitt soll links ebenfalls ein Granitrandstein verlegt werden. Auf der rechten Seite ein Gehweg der ebenfalls mit einem Granitrandstein eingeschlossen wird. .</p>	
3	<p><b><u>Vor- und Nachteile der Gestaltungselemente</u></b></p> <p><u>Gehweg – Variante 1,2 und 3</u></p> <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schwächster Verkehrsteilnehmer ist geschützt (Inklusion)</li> <li>• wirkt verkehrsberuhigt</li> <li>• Schutz für Gebäude / Fassaden (u.a. Spritzwasser)</li> </ul> <p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsverkehr nur bedingt möglich (1. Variante, 1. TA)</li> <li>• Längsparken nur in Teilbereichen möglich</li> </ul> <p><u>Flexibler, begehbare Seitenbereich mit Natursteinpflaster oder Betonpflaster mit Natursteinvorsatz – Variante 1 und 2</u></p> <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seitenbereich gut begehbar</li> <li>• Abgrenzung Fahrbahn – Seitenbereich</li> <li>• Flexible Anpassung an Bestand</li> <li>• Parken möglich</li> </ul> <p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgänger im Straßenbereich, kein Gehweg</li> <li>• Kein Schutz für schwächsten Verkehrsteilnehmer</li> </ul> <p><u>Randeinfassung B6 – Variante 1 und 3</u></p> <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch, funktionale Abgrenzung/Übergang Fahrbahn</li> <li>• Geringe Kosten für Bau und Unterhalt</li> <li>• Technisch, funktionaler Übergang/Abdichtung: Asphalt-Randeinfassung</li> </ul> <p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angleichung an Bestand erschwert, vor allem bei steilen Ab- und Zufahrten</li> </ul>	

4

#### Fragen und Anregungen

Frau [REDACTED] fragt nach, ob die neue Mulde gleich wie die alte Mulde sein würde.

Herr Braun verneint dies und erklärt, dass das Material und die Breite der Rinne von der bestehenden Mulde abweichen.

Frau [REDACTED] berichtet, dass sie bereits Längsparkerin ist und möchte, dass hierbei der Sicherheitsabstand beachtet werden soll. Da sonst die Fahrbahn vor Ihrer Haustür verlaufen würde. Des Weiteren würden aufgrund Ende des Pachtvertrags des ehem. Pilgerhof Geländes weitere Parkmöglichkeiten wegfallen Sie gibt an das auch der Durchgangsverkehr durch die parkenden Autos behindert werden und dies manchmal schwierig ist.

Frau [REDACTED] meint, dass Parkplätze vor Ihrem Haus verloren gehen würden.

Herr Link erläutert bzgl. Gehweg ist es eine Abwiegungssache auf was man beim Ausbau sein Schwerpunkt legt (Sicherheit =Gehweg).

Frau [REDACTED] meint, dass es in der Maienlandstraße sehr wenige Kinder gibt, die auch den Gehweg benutzen würden.

Sie mit mehreren Rollstuhlfahrern gesprochen hat und der Platz vom gepl. Gehweg zu gering für Rollstuhlfahrer sei.

Herr [REDACTED] merkt an, dass die trockene Planung ihm nichts bringen würde und er dies visualisiert vorgestellt haben möchte. Er würde nicht verstehen, dass man die Straße auseinanderreißen möchte, da es bisher immer funktioniert hat und mit der Veränderung eine historische Straße zerstört wird. Seines Erachtens wären die Radian im Kreuzungsbereich zu groß, daher wäre ein Vorschlag von seiner Seite aus ein Kreisverkehr. Des Weiteren betonte er, dass die Rinne doch belassen werden sollte.

Frau [REDACTED] betont, dass sie keinen Gehweg haben möchte und somit die historische Straße so beibehalten will. Ihr sei bis weilen kein einziger Unfall bekannt, an dem ein Fußgänger beteiligt sei. Die jetzige Mulde wäre bei Niederschlägen von Vorteil.

Des Weiterem möchte Frau [REDACTED], dass das Tempolimit von 30Km/H auf die Straße gemalt wird.

Herr [REDACTED] möchte wissen, wer für die Anpassungsflächen die Kosten übernehmen wird. Herr Wolf erläutert, dass dies mit dem Straßenausbau stattfindet. Die Angleichungsflächen gehen auf Kosten der Stadt. Sollten

jedoch weitere Flächen Ausgebaut werden die nicht zur Angleichung nötig sind gehen die kosten auf Lasten des Eigentümers.

Des Weiteren fragt Herr [REDACTED], wer die Kosten für die Wasserleitungen und die Kanäle übernimmt.

Bei der Sanierung werden laut Herrn Wolf die Hausanschlüsse bis außerhalb des Straßenkörpers ausgebaut. Die Bestehenden Leitungen werden auf Kosten der Stadt umgehängt. Sollten jedoch die Eigentümer noch die restlängen erneuert haben wollen, gehen diese auf Kosten des Eigentümers. Ebenso verhält es sich mit der Wasserleitung. Diese Wird bis außerhalb des Straßenkörpers auf Kosten der Stadt verlegt. Die Breitbandrohre werden bis auf das Grundstück (ebenfalls außerhalb des Straßenkörpers verlegt) die Kosten wurden hier mit 1250€ angegeben. Die Erdarbeiten auf privatem Gelände geht auf Kosten des Eigentümers.

Auch Strom und Nahwärme sollen verlegt werden. Hier werden sich jedoch nochmals die entsprechenden Versorger bei den Eigentümern melden.

Als letztes möchte Herr [REDACTED] wissen, *welchen Abstand die Straße zu den Häusern haben wird.*

Herr Brugger teilt mit, *dass die Lagepläne auf der Homepage veröffentlicht werden. Herr Braun gab noch zu bedenken, dass dies nicht pauschal gesagt werden könne, da der Planungsstand dies nicht zulässt.*

Herr [REDACTED] stellte die Fragen, *was man grundsätzlich überhaupt mit dem Ausbau erreichen möchte. Es wurden auch noch keine detaillierten Pläne herausgegeben. Der Kreuzungsbereich muss beachtet werden evtl. eine Verkleinerung der Radian.*

Herr Link weist daraufhin, *dass die Straße auch von landwirtschaftlichen Betrieben genutzt wird und die Betriebe auch von der Kreuzung aus rauskommen müssen.*

Herrn [REDACTED] stimmt Herrn Link zu, *dass die Straße auch von den landwirtschaftlichen Betrieben genutzt wird und dies auch so bleiben wird. Er ist gegen ein weiteres verschärfen des Tempolimits.*

Des weiteren erklärt [REDACTED], *dass ein Gehweg mit 1,60 m für einen Rollstuhlfahrer ausreichend sei und die Rinne für Rollstuhlfahrer unzumutbar wären.*

Er betont auch, *dass auf dem Gehweg parkende Autos hier ein Problem darstellen.*

Frau [REDACTED] erklärt, *dass eine Mulde schön anzusehen ist, jedoch diese von Rollstühlen und Rollatoren schwierig zu befahren ist, da die Mulden zu tief sind.*

Frau [REDACTED] spricht sich gegen einen Gehweg aus, da sie ihr Auto längs parken muss.

Des Weiteren macht sie sich Gedanken darum, *wo hin im Winter der Schnee hin geschippt werden soll.*

Frau [REDACTED] beschwert sich darüber, *dass Fahrzeuge auf ihr Grundstück ausweichen. Sie vermutet, dass das in Zukunft vermehrt auftreten wird, da mehr Autos auf der Straße parken werden.*

Herr [REDACTED] möchte den Gehweg hinten behalten aber vorne weglassen. Er möchte auf jeden Fall ein Angebot der Nahwärme.

Herr [REDACTED] spricht sich dafür aus, dass die Gestaltung der Maienlandstraße und der Rötengasse so belassen bleiben soll.

Er fragt an, *wie weit der Ausbau der verschiedenen Ver.- und Entsorgungsleitungen ausgeführt wird. Dies wurde von Seiten der Stadt bis Ende Bebauung angegeben. Er möchte das die Maienlandstraße verkehrsberuhigt bleibt*

Weitere Fragen wurden von Herrn Braun/Stadt wie folgt beantwortet wie folgt beantwortet:

- Während der Bauphase wird es immer zu Beeinträchtigungen kommen. Dies kann leider nicht ausgeschlossen werden. In dieser Zeit muss mit den Autos außerhalb der Baustelle geparkt werden. Dies wird jedoch so kurz wie möglich gehalten werden. Die Begehbarkeit zu Fuß wird jederzeit gewährleistet.
- Herr [REDACTED] fragt an ob die Ladestation in der Bittengasse noch besteht. Dies wurde bejaht, da er in seiner Garage die Ladestation montiert hat.
- Es wurde von Seiten der Stadt den Anwesenden erklärt, dass Starkregen nicht mit den normalen Niederschlägen vergleichbar sind. Siehe Bachheim. Dies ist ein Wetterereignis, dass man nicht komplett kalkulieren kann.